

# Annika Roloff gewinnt „Season Opening“ in Leverkusen

MTVerin beginnt die Hallensaison mit 4,20 Metern



Bundeskaderathletin Annika Roloff steigt in Leverkusen mit einem Sieg in die Hallensaison ein

Der erste Stabhochsprung-Wettkampf der noch jungen Hallensaison fand in Leverkusen statt. In der Halle des Bayer-Leistungszentrums fand sich die bundesdeutsche Springer-Elite zum ersten Treffen ein. Den Wettbewerb der Frauen dominierte Holzmindens Annika Roloff, die sich mit 4,20 Metern sicher gegen starke Konkurrenz durchsetzte.

Es waren anstrengende Tage für die die Stabhochsprung-Elite des deutschen Leichtathletik-Verbandes, denn die Bundestrainer der einzelnen männlichen und weiblichen Kader baten ihre Schützlinge zu einem gemeinsamen Lehrgang nach Leverkusen. Drei Tage lang versuchten die Athletinnen und Athleten ihre Techniken zu optimieren in Gesprächen und Analysen mit den Bundestrainern, in physiotherapeutischen Behandlungen und Sitzungen bei ebenfalls anwesenden Sportpsychologen. Daneben gaben Sprungtests Aufschluss über grundlegende Fähigkeiten der Aktiven und darüber, welchen Faktoren im Heimtraining der besonderen Beachtung unterliegen sollten. Rückblicke auf ihre Karrieren boten Stabhochspringer Danny Ecker und die ehemalige Speerwurf-Weltmeisterin Steffi Nerius, die so für einen interessanten abendlichen Rahmen sorgten.

Am Ende des Lehrgangs stand der Stabhochsprung-Wettkampf, zu dem neben den Kaderathleten insgesamt 105 Teilnehmer gemeldet hatten. Schon jetzt war klar, dass von den Spitzenspringern nach dem Einsatz der zurück liegenden Tage große Höhen kaum zu erwarten waren. Es war eher das Ziel, das im Lehrgang Gelernte im „Ernstfall“ der Wettkampfsituation einzusetzen. Das gelang Annika Roloff bei den Frauen am Besten: Nach einigen Experimenten im Anlauf fand sie fast wieder zu alter Sicherheit und Angriffslust zurück. 3,90 und 4,10 Meter überwand sie auf Anhieb und hatte sich damit bereits die Norm für die deutschen Hallenmeisterschaften Mitte Februar in Dortmund gesichert. Mit 4,20 Metern setzte die MTVerin dann noch das i-Tüpfelchen und hielt damit die starke Konkurrenz auf sichere Distanz.

Beschlossen wurde der Lehrgang durch die „Jumpers' Night“ im Foyer der Sporthalle; hier gab es in lockerer Runde zu den musikalischen Bemühungen eines DJs noch einmal in Expertengesprächen die Gelegenheit zum fachlichen Austausch.